

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

206

Wien, am 17. August 1937.

Der höchste und der tiefste Punkt von Wien.

Die verhältnismässig grossen Verschiedenheiten in den Höhenlagen des Wiener Bodens sind bekannt. Wie gross diese Verschiedenheiten sind, sieht man aber erst dann, wenn man die Seehöhen einzelner Punkte in den verschiedenen Bezirken miteinander vergleicht.

Der tiefste Punkt Wiens, Seehöhe 150 Meter, ist die Donau bei Kaiser-Ebersdorf. Den höchsten Punkt von Wien mit 543 Meter Seehöhe stellt der Hermannskogel dar. Zwischen beiden liegen folgende Seehöhen:

Laaerberg 256 Meter, Gloriette 237, Küniglberg 257, Rosenhügel 257, Gemeindeberg 320, Wolfersberg 321, Satzberg 431, Predigstuhl 340, Wilhelminenberg 388, Heuberg 464, Türkenschanze 220, Michaelerberg 386, Schafberg 388, Dreimarkstein 454, Hameau 461, Nussberg 308, Reisenberg 382, Leopoldsberg 423, Kahlenberg 483 und Vogelsangberg 504 Meter.

Die interessantesten Seehöhen einzelner Wiener Strassen und Plätze sind: Stephansplatz 171 Meter, Schwarzenbergplatz 171, Hietzingerplatz 194, Mariahilfer Strasse-Gürtel 202, Bellariastrasse 179, Elterleinplatz 197, Dr. Dollfussplatz 176, Wallensteinplatz 162 und Praterstern 161 Meter.

Die Strassenbahn, die vom Praterstern zum Gürtel-Westbahnhof fährt, bewältigt daher eine Steigung von nicht weniger als 41 Metern.

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 16. d. ausgegebene 13. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1937, enthält die Kundmachung des Bürgermeisters vom 12. d. betreffend die zur Unterfertigung von Verpflichtungsurkunden der Stadt Wien berechtigten Personen.

Wiedereröffnung des Uhrenmuseums.

Das Uhrenmuseum der Stadt Wien, 1., Schulhof 2, ist für den allgemeinen Besuch wieder eröffnet worden.
